

Am CBoT wirkten auch gestern noch die USDA Zahlen vom Freitag nach. Bisher gibt es nicht die "eine" Meldung, welche den weiteren Kursanstieg begründen würde. Die Marktberichte sehen eher eine Mischung aus dem beginnenden Wettermarkt und fortgesetzten short- Abdeckungen. Das Wetter in Südamerika nimmt mehr und mehr Raum in den Kommentaren zum Marktverlauf ein. In Argentinien sprechen Meteorologen davon, dass bis Ende Januar/ Anfang Februar ergiebigere Niederschläge benötigt werden um nachhaltigere Verluste zu vermeiden. In Brasilien gibt es ein geteiltes Bild. Während der Süden des Landes anfängt unter dem trockenen Wetter zu leiden, verhindern die ergiebigen Niederschläge im Norden, dass die Ernte gut voran kommt. In dem größten Anbaustaat Mato Grosso sind die Felder im Moment zum Teil wegen der Feuchtigkeit schlecht befahrbar und es sind erst 0,3% der Sojabohnen geerntet, während es im letzten Jahr zu dieser Zeit 2,3% waren. Trotzdem gibt es Beobachtern zufolge noch keine Verluste zu befürchten und das Analystenhaus AgResource hat seine aktuelle Sojabohnenernteprognose von 170,04 mio. mto auf 172,07 mio. mto angehoben. Gleichzeitig sieht man bei AgResource die Maisernte etwas rückläufig. Das USDA veröffentlichte gestern Flash-Sales in Höhe von 198.000 mto an chinesische Käufer und die Zahlen zu den physischen Exporten in der Woche bis zum 9. Januar 2025. Demnach wurden 1.350.121 mto an Sojabohnen verladen. In Summe sind damit bisher in dieser Saison 31.317.123 mto ausgeführt worden (25.592.100 mto 2024). Der e-Trade handelt etwas schwächer beim Sojaöl, Sojabohnen und Sojaschrot. Der EURO kann sich etwas von den gestrigen Tiefstständen um 1,018 erholen. Der Devisenhandel bleibt aber von der Rhetorik des designierten US-Präsidenten Trump beeinflusst, der aktuell Importzölle in Höhe von 25% auf kanadischen und mexikanische Produkte in Aussicht stellt. Während die mexikanische Präsidentin Sheinbaum auf Zusammenarbeit setzt, antwortet der scheidende kanadische Premierminister Trudeau mit der Androhung von Gegenzöllen.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg

